

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 91 (2013)
Heft: 3

Rubrik: Einladung zur Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 4. Sept. 2013 – Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

19.00 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

20.00

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1_Begrüssung und Mitteilungen
- 2_Wahl von Stimmenzählern
- 3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. Juni 2013
- 4_Mutationen: Kenntnisnahme
- 5_Orientierung Umbau und Erweiterung Gspaltenhornhütte
- 6_Orientierung bauliche und betriebliche Anpassungen Hollandiahütte
- 7_Stiftungsrat alps, Wahl Hannes Walz
- 8_Information Stand Vorabklärungen Trift-Wasserkraftprojekt der KWO
- 9_150-Jahre-Jubiläum Sektion Bern und SAC
- 10_Mitteilungen aus den Ressorts
- 11_Verschiedenes

20.45

II. Steile Wände gleich vor unserer Haustüre

Peter von Känel, Frutigen

Der Alltag ist im Kopf genauso wenig präsent wie der lange Abstieg zurück ins Tal, der uns heute Abend noch blüht. Alle Gedanken kreisen nur um die nächsten paar Meter noch unerschlossenen Fels und die Frage, ob ich es in diesem Versuch schaffe, auf der kleinen, schrägen Leiste so zu cliften, dass ich den nächsten Bolt setzen kann. Tief durchatmen und: Attack! Schon nach ein paar Zügen stehe ich auf den falschen Tritt, komme dadurch zu knapp an den Aufleger und fliege erneut ab – inklusive am Klettergurt angehängter Akku-Bohrmaschine, Bolts, Hammer und Schlüssel. In den Fingern wie auch im Kopf ist der Strom weg, Schluss für heute. Kaum zu Hause und etwas erholt, drehen sich die Gedanken schon wieder um das Routen-Projekt. Ich kann die Stelle wahrscheinlich klettern und erschliessen, aber wie geht es danach weiter? Das Reissen ist stark, ich muss möglichst bald zurück in die

Route und versuchen, die nächsten Meter zu schaffen.

Von aussen betrachtet ist die Faszination, in einem strapaziösen Tag eine Neutour oft nur ein paar Meter voranzutreiben, wohl nicht ganz offensichtlich. Und trotzdem, der Reiz des Entdeckens von Neuland ist stark. Je abgelegener und abweisender eine Felswand ist, umso reizvoller ist deren Begehung. Mit etwas Kreativität und Glück lockt das grosse Abenteuer gleich vor der eigenen Haustüre.

Peter von Känel, Frutigen, hat zusammen mit verschiedenen Partnern und auch solo im Berner Oberland mehrere anspruchsvolle, spektakuläre alpine Sportkletterrouten eröffnet. Mit Bildern aus oft ungewöhnlichen Perspektiven gibt er Einblicke in die Faszination der steilen Wände gleich vor unserer Haustüre.



Peter von Känel hoch über dem Oeschinensee.

Protokoll Sektionsversammlung

Mittwoch, 5. Juni 2013,
19.00 Uhr, Rest. Schmiedstube,
Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste:
52 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Marlene Beer, Dirke Bernasch, Aline Blanchard, Toni Buchli, Michael Frank, Isabelle Horand, Walter F. Oberleitner, Gil Pauchard, Malou Pauchard, Lukas Rohr, Christian Ruckstuhl, Maria Ruckstuhl, Erhard Wyniger

Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin begrüsst die Neumitglieder, und es freut Sarah Galatioto, dass so viele Bergbegeisterte da sind. Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, die Sektion Bern, die viertgrösste Sektion des SAC, den Neumitgliedern vorzustellen und näherzubringen.

Nachdem der Vorstand vorgestellt ist, folgen die Präsentationen zum Touren- und Hüttenwesen. Anschliessend werden die Interessengruppen vorgestellt: die Gruppe Natur und Umwelt (GNU), die Veteranen, die Fotogruppe und die Hüttensänger. Heute werden speziell die Hüttenwerker vorgestellt von Daniel Hüppi.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der neue Internet-Auftritt der Sektion. Auf www.sacbern.ch und neu auch auf Facebook wird laufend informiert.

Nach diesem Rundflug durch die Sektion und der Präsentation des reichhaltigen Tourenprogramms, der zahlreichen Anlässe und der Hütten freut sich Sarah Galatioto, die neuen Mitglieder im Kreis der Sektion Bern aufzunehmen. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.45 Uhr, und es folgt eine kurze Pause.

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Die Präsidentin heisst alle Mitglieder zu dieser Juni-Sektionsversammlung willkommen. Das Jubiläumsjahr ist voll im Gang, und Sarah Galatioto ist stolz, dass Bern, eine der Gründersektionen, ein so grossartiges Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt hat.

2. Wahl von Stimmenzählern

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmenzähler vorgeschlagen: Samuel Berthoud, Monika Schneiter, Sergey Bolovimcin, Konrad Schrenk, Barbara Patzold, Mariann Joggi. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. September 2012

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. September 2012, welches in den CN 4/2012 publiziert war, wird zur Genehmigung vorgeschlagen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4. Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. März 2013

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. März, welches in den CN 2/2013 publiziert war, wird einstimmig genehmigt. Sarah dankt für das Protokollieren.

5. Mutationen: Kenntnisnahme

Die Präsidentin verliest die Namen der Verstorbenen gemäss Clubnachrichten, und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie.

6. Jahresrechnung 2012, Bericht der Revisoren und Genehmigung

Markus Jaun präsentiert den Jahresabschluss 2012 mit der Erfolgsrechnung, der Vereinsrechnung, der Hüttenrechnung (Betriebsrechnung und Beschaffung und Projekte), der Bilanz per 31.12.12 nach Gewinnverteilung und dem Nachweis der Fondsveränderung 2012, wie er in den Clubnachrichten 2/2013 publiziert wurde.

Dank des guten Resultats der Erfolgsrechnung stieg das Eigenkapital von 917 858 auf 1 274 077 Franken an. Der Hüttenfonds ist mit 1 052 025 Franken gut dotiert.

Es folgt der Bericht der Revisoren (Adrian Wyssen und Stefan Schegg) durch Adrian Wyssen. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung ohne Einschränkungen zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt, und dem Vorstand wird Décharge erteilt. Besten Dank dem Kassier Markus Jaun und den beiden Revisoren Adrian Wyssen und Stefan Schegg.

7. Gspaltenhornhütten-Umbau

Markus Jaun präsentiert anschliessend das Projekt Gspaltenhornhütten-Umbau. Der Umbau kostet die Sektion in den nächsten zwei Jahren etwa 1 800 000 Franken. Die Finanzierung soll durch ordentliche Beiträge, Spenden – und Sponsorengelder sichergestellt werden. Damit Sponsoren angesprochen werden können, muss die Sektion zeigen, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Finanzierung beitragen will. Darum schlägt der Vorstand eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages für die nächsten zwei Jahre zugunsten des Umbaus der Gspaltenhornhütte vor. Zu diesen rund 90 000 Franken werden Eigenleistungen der Hüttenwerker von etwa 20 000 Franken beigesteuert.

Der Antrag des Vorstandes lautet, den Mitgliederbeitrag für 2014 und 2015 für Einzelmitglieder um 10, für Familien um 15 Franken zu erhöhen.

Markus Jaun stellt anschliessend das Sponsoringkonzept zugunsten des Umbaus der Gspaltenhornhütte und das Patronatskomitee vor, zu welchem unter anderen Margret Kiener-Nellen, André Lüthi und Werner Luginbühl gehören.

Der Antrag des Vorstandes zur Mitgliederbeitragserhöhung für die Jahre 2014 und 2015 wird einstimmig angenommen.

8. 150-Jahre-Jubiläum der Sektion Bern und des SAC

Sarah Galatioto, Judith Trachsel, Urs Bühler, Urs Stettler und Jean-Pierre Lorétan präsentieren die Anlässe des Jubiläumsjahres. Der offizielle Auftakt fand am 19. April im Bahnhofbuffet in Olten statt, der Auftakt der Feierlichkeiten der Sektion Bern am 15. Mai beim Studerstein. Am 31. Mai folgte die Vernissage des Fotowettbewerbs im

Westside. Urs Bühler lanciert nochmals einen Appell für die letzten fehlenden Helfer beim grossen Publikumsfest auf dem Bundesplatz am 27. Juni. Urs Stettler lädt noch einmal ans Sektionsfest auf dem Berner Hausberg am 14. September ein, und Jean-Pierre Lorétan beschliesst die Präsentation mit einem kurzen Überblick über die Finanzen des Jubiläums.

9_Mitteilungen aus den Ressorts

Es gibt keine Mitteilungen aus den Ressorts.

10_Verschiedenes

Sarah Galatioto erinnert zum Schluss an die nächsten wichtigen Termine: Am 15. Juni 2013 findet die Abgeordnetenversammlung SAC in Interlaken statt und am 27. Juni, wie soeben präsentiert, das grosse Publikumsfest auf dem Bundesplatz.

II. Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, SECO-Direktorin und aktive Alpinistin: «Wieso für beides Leidenschaft, Zielstrebigkeit und Ausdauer zählt»

Nach einer kurzen Einführung übergibt Ruedi Horber das Wort an die SECO-Direktorin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, welche über Höchstleistungen im Alpinismus und in der Politik referieren wird.

Die Kaderfrau und leidenschaftliche Alpinistin zeigt in packender Weise die Gemeinsamkeiten und Parallelen auf zwischen der Führung des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO mit 700 Mitarbeitern und dem Bergsport. Für beides braucht es Leidenschaft, und Marie-Gabrielle Ineichens Devise war schon immer: «Was man macht, soll man mit Leidenschaft machen». Sie setzt sich ein für die nachhaltige Entwicklung der Schweizer Wirtschaftspolitik, arbeitet mit grosser Leidenschaft, um die Märkte zu öffnen, und setzt sich ein, um Arbeitskräfte zu mobilisieren und fast keine Jugendarbeitslosigkeit in unserem Land zu haben.

Auch im Bergsteigen hat sie dieses Feuer und die Energie, Neues in Angriff zu nehmen und auch mal einen Rückschlag zu erleiden.

In der Wirtschaftspolitik braucht es oft Druckmanöver, und es ist manchmal schwierig, eine klare Linie durchziehen zu können. Marie-Gabrielle Ineichens Aufgabe ist es, dem Bundesrat zu zeigen, wo diese Linie durchgeht.

Bei Abstimmungen geht es darum, dem Stimmvolk aufzuzeigen, was für Konsequenzen die Annahme einer Initiative haben kann.

Auch im Bergsteigen hat sich Gabrielle Ineichen Ziele gesetzt, so zum Beispiel alle Schweizer 4000er zu besteigen; von den total 48 fehlen momentan noch sechs. Für all diese Projekte, wirtschaftspolitische und bergsportliche, braucht es Zielstrebigkeit, es braucht überall eine gute psychische und physische Vorbereitung. So gehört zum Beispiel beim Bergsteigen das Routenlesen vor einer anspruchsvollen Tour zur guten Vorbereitung für sie.

Marie-Gabrielle Ineichen bezeichnet sich selber als eher ungeduldig, aber sowohl in der Politik als auch im Bergsport braucht es Ausdauer und oft auch Geduld. Wie bei zähen Verhandlungen, so sind auch im Bergsport die letzten Meter die anstrengendsten.

Bergsteigen ist für Marie-Gabrielle viel mehr als ein Gipfelsammeln, es ist Erholung und hat trotz aller Anstrengung eine meditative Komponente. In den Bergen gibt es eine Rückbesinnung auf elementare Werte; als Beispiel erwähnt sie die Expedition in die Antarktis, wo sie Tage in einem Camp in der Nähe des Südpols verbracht und namenlose Gipfel bestiegen hat. Die Umgebung war nur blau und weiss, es gab keine Geräusche und auch keine Gerüche, weil es viel zu kalt war. An solchen Orten der Abgeschiedenheit entstehen dann oft auch gute Ideen für ihr verantwortungsvolles Amt.

Die SECO-Direktorin spricht dann den Tourismus in der Schweiz an, der momentan einen schwierigen Stand hat aufgrund der Frankenstärke. Der Rückgang bei den Logiernächten ist gross, im Alpenraum sind es rund 20%, und der Alpentourismus muss sich einer besonderen Herausforderung stellen. Die Distanzen werden immer kürzer, dies ist eine Chance für Leute, welche zum Beispiel aus Brasilien oder Mexiko zu uns kommen, aber auch Chinesen, Inder, Menschen aus Lateinamerika. Tatsache ist, dass es weniger europäi-

sche Gäste hat, diese kommen jedoch auch als Sommergäste. Gabrielle Ineichen erwähnt exemplarisch das Jungfraujoch als Ort, wo die Kulturen aufeinanderprallen: Die Frau im Sari aus Indien trifft die Bergsteigerin: Zeichen der Globalisierung auf fast 4000 m ü.M.

Die Veränderung des Reiseverhaltens und der technologische Fortschritt bringen mit sich, dass die heutigen Gäste und Reisenden das Besondere suchen, und hier liegt, so Ineichen, der SAC voll im Trend. Hier liegt auch seine Chance, denn er spricht verschiedenste Gruppen an: vom Bergsteiger über den Wanderer bis zur Familie.

Die heutigen Hütten werden nach neuesten Technologien gebaut und die Anmeldungen erfolgen oft via Internet. Auch die Anbieter im Bergtourismus müssen sich positionieren und sich profilieren. Die SAC-Hütten haben diese Chance gepackt.

Es gibt im Zuge der klimatischen Veränderungen grosse Herausforderungen im Winter und im Sommer. Es müssen gute Entscheide gefasst werden – weltweit, nicht nur schweizerisch. Und die Devise «schützen und nutzen» hat hier ihre volle Berechtigung. Es gilt, die richtige Balance zu finden auf dieser schmalen Gratwanderung und eine ausgewogene Interessenabwägung zu machen.

Zum Schluss wünscht uns Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch viel Glück für die Jubiläumsfeste und freut sich auf einen Besuch in einer unserer Hütten.

Und wir wünschen ihr alles Gute sowohl bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Tätigkeit als Direktorin des SECO als auch als Alpinistin.

Die Protokollführerin:
Judith Trachsel Oberleitner



via  **casea**

WEISSENBURG-MORGETENPASS

SAMSTAG / SONNTAG, 5. / 6. OKTOBER 2013

MORGETEN – ALPKÄSEMARKT ERÖFFNUNG HÄNGEBRÜCKEN UND WEG ZUR LEITERNWEIDE

AB 11.00 UHR ALTES WEISSENBURGBAD, WEISSENBURG – DÄRSTETTEN

Tiere | Alpkäse | Alpprodukte | Regionalprodukte | Vortrag Badverein
Weindegustation | Festwirtschaft | Ökoenergie | Folklore

Erreichbar in 15 Gehminuten vom Bahnhof Weissenburg. Anreise mit Zug empfohlen.

Alpkorporation Morgeten www.morgeten.ch | www.alpkultur.ch | www.weissenburgbad.ch

LENK | ST. STEPHAN | BOLTIGEN-JAUNPASS
OBERWIL | WEISSENBURG-DÄRSTETTEN
ERLENBACH-STOCKHORN